

Wandernd in den Frühling starten

Zu einer Frühlingswanderung wird am 12. April eingeladen: Gemeinsam führen Dr. Helfried Dombrowe, Stadtrat Dr. Rainer Hoffmann und Jörg Schröder, Leiter des Sachgebietes Grünanlagen, zu einer bergbau- und waldkundlichen Rundwanderung durch den südlichen Teil des Freiburger Stadtwaldes. Eine gute Gelegenheit für alle Wanderfreunde, viel Wissenswertes über die Wald- und Agrarlandschaft entlang der Ziegeleistraße, des Schießplatzweges und des Grenzflügelweges bis zum Großen Teich zu erfahren. Treffpunkt ist 9 Uhr am Drei-Brüder-Schacht in Zug. Die Tour wird gegen 12.30 am Startpunkt enden. Die Teilnahme an der jährlichen sachsenweiten Frühlingswanderung, an der sich das SG Grünanlagen bereits seit 2005 beteiligt, ist kostenlos.



Frühlingsboten aller Orten: Zur jährlichen bergbau- und waldkundlichen Frühlingswanderung wird am 12. April eingeladen.
Foto: PS

Großer Frühjahrsputz in Freiberg am 5. April

Initiatoren hoffen auch zur elften Auflage des Stadtputzes auf viele helfende Hände

Frühjahrsputz in der Stadt Freiberg – das ist Usus in der Universitätsstadt. Bereits zum elften Mal wird zu dieser Aktion des Projektes „Sauberes Freiberg“ am 5. April aufgerufen. „Es sind alle Freiburger, Vereine, Institutionen, Einrichtungen und Unternehmen aufgerufen, dabei mitzumachen“, appelliert Ordnungsamtsleiterin Antje Liebernickel. „Krempeln Sie gemeinsam mit uns die Ärmel hoch und lassen Sie uns die seit Jahren so gute Aktion auch 2014 erfolgreich fortsetzen.“ Denn schon zehn Mal ist es gelungen, Freiberg wieder frühlingsschön zu machen.

Das erste Mal war 2004 zum Frühjahrsputz aufgerufen worden, als das Projekt „Sauberes Freiberg“ gerade auf den Weg gebracht war. Zahlreiche Ideen wurden geprüft, viele davon umgesetzt, wie beispielsweise der verschärfte Bußgeldkatalog, der u. a. 20 Euro Strafe für weg ge-



schnippte Zigarettenkippen oder 50 Euro für liegen gelassene Hundehäufchen vorsieht.

Die Beteiligung der Freiburger am Frühjahrsputz

war stets gut: Die Zahlen schwanken zwischen 300 Helfern zum Auftakt 2004 und sogar mehr als 500 zur dritten Auflage 2006. Inzwischen packen stets etwa 150 bis 300 Freiburger mit zu.

„Ich würde mich für Freiberg sehr freuen, wenn am 5. April zwischen 9 und 13 Uhr wieder viele fleißige Helfer mit dabei sind“, ruft Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm auf. „Freiberg ist eine schöne Stadt und jeder könnte einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass es so bleibt.“

schnippte Zigarettenkippen oder 50 Euro für liegen gelassene Hundehäufchen vorsieht.

Die Beteiligung der Freiburger am Frühjahrsputz

2014: Zahlreiche Baustellen und großräumige Umleitungen

Weniger als 50 Bürger zum Info-Abend zu Baumaßnahmen des laufenden Jahres

Der Sommer wird nicht leicht für Freiburger und Gäste der Stadt. Gleich nach Ostern werden zahlreiche Großbaustellen nicht nur Straßensperrungen erfordern, sondern teilweise auch großräumige Umleitungen. Was konkret passiert in der Stadt, darüber informierte die Verwaltungsspitze zum bereits zweiten Bürger-Info-Abend dieses Jahres, zu dem weniger als 50 Bürger kamen. Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und Bürgermeister Holger Reuter standen ihnen gemeinsamen mit Betriebs- und Amts-

leitern sowie Mitarbeitern verschiedener Institutionen fachkundige Rede und Antwort.

Bürgermeister Reuter zeigte zu Beginn der Veranstaltung die geplanten Vorhaben auf, mit Details zum Bauablauf sowie vorgesehenem Zeitplan und zu erwartenden Einschränkungen. Auf Nachfragen konnten konkrete Aussagen zu möglichen Ausnahmen bzgl. der Erreichbarkeit der Gebäude sowie Ausweichparkmöglichkeiten für Unternehmer getroffen werden. Jederzeit seien die Bauverantwortlichen für die von den

Baustellen Betroffenen erreichbar. „Selbstverständlich werden wir gemeinsam mit den Baufirmen versuchen, die Einschränkungen für Sie so gering und kurzzeitig wie möglich halten“, versprach Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm. Jedoch bleibt eine Baustelle eine Baustelle, mit all ihren Begleiterscheinungen. Los geht es am 7. April mit der Sanierung der Stützmauer am Donatsring, der für die geplante Bauzeit bis Mitte November gesperrt wird.

→ Seite 3



Auf ein Wort

Aufbruch

Die Natur zeigt es an, aber auch kalendarisch ist es soweit: Der Frühling hat begonnen. Und mit ihm beginnt wieder die Bautätigkeit in unserer Stadt. Zahlreiche Straßen- und Kanalbaumaßnahmen werden gleich nach Ostern, ab dem 22. April in Angriff genommen. Das ist ein deutliches Zeichen des Aufbruchs und zugleich ein sicherer Beleg für das Ende der Winterzeit – auch wenn wir uns in der zurückliegenden Zeit oft gefragt haben, warum wir nicht schon früher mit dem Bauen begonnen haben, da vom Winter fast nichts zu spüren war und wir diesmal von Eis und Schnee doch weitestgehend verschont blieben. Doch dafür hätten wir bereits zu Beginn des Jahres eine sichere meteorologische Prognose gebraucht. Die konnte uns verständlicherweise keiner geben. Und so wird es auch in diesem Jahr wieder sein wie in jedem Jahr. Die Freude über die Verbesserung der Qualität unserer Verkehrswege und der unserer Abwasserentsorgung geht einher mit der Erkenntnis, dass für die Zeit der Baumaßnahmen Straßensperrungen notwendig werden, die die Benutzung der gewohnten Verkehrswege für eine gewisse Zeit ausschließen. Ohne diese Einschränkungen gibt es jedoch keine Baumaßnahmen, und ohne Baumaßnahmen keine Verbesserungen für die Qualität der Verkehrswege in unserer Stadt. Bauen ist Fortschritt und am Ende jeder Baumaßnahme steht auch die Verbesserung der Lebensqualität unserer Bürger. In diesem Jahr sind mit dem Straßenbaumaßnahmen am Meißner Ring/Donatsring und in der Dresdner Straße zwei Hauptschlagadern unseres Verkehrssystems betroffen. Ebenso bedeutsam ist auch die Zufahrt in unser Stadtzentrum, die Waisenhausstraße. Die Baumaßnahmen und die damit verbundenen Umleitungen wurden von den Verantwortlichen mit großer Sorgfalt vorbereitet. Dennoch wird es Beeinträchtigungen geben. Dafür bitten wir um Verständnis. Es liegt nun an den Bauverantwortlichen, die gesteckten Ziele zügig umzusetzen. Planer, Bauausführende und Bauherren tragen dabei eine hohe Verantwortung. Diese müssen sie im Gleichklang wahrnehmen. Am Ende steht der Erfolg und mit der Freigabe der fertig gestellten Straßenabschnitte eine neue Qualität der erneuerten Verkehrswege. Und wenn schon niemand mehr über die Mühsal der Baumaßnahmen redet, wird immer noch das positive Fahrgefühl auf den erneuerten Straßen vorherrschen, selbst wenn man dies dann als selbstverständlich ansieht. So soll es aber auch sein. Es grüßt Sie mit einem herzlichen Freiburger Glückauf



Ihr
Holger Reuter
Holger Reuter
Bürgermeister für
Stadtentwicklung und Bauwesen



Geburten im Februar

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



22 Geburten kleiner Freiburger gab es im Februar, informiert das Standesamt. Insgesamt haben elf Mädchen und elf Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Amy-Joleen, Bella Mercedes, Elisa, Friederike Leonore, Lea Ramona, Leonie Sophie, Lina, Mira, Neva,

Reni Vanessa, Sophie

Arno Mario, Bruno, Hannes Richard, Niklas, Oskar, Philian, Robert, Samu Lukas, Tim, Tom, Vincent Taran Eberhard

**Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.*

Kurz notiert

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächsten Sprechstunden des Friedensrichters Wolfram König sind jeweils am Dienstag, 1. und 15. April, von 16 bis 18 Uhr. Sie finden im Rathaus am Obermarkt statt, im Zimmer 104, im Zwischengeschoss.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Friedensrichter: Tel. 273 137; Friedensrichter@Freiberg.de.



Jubilare im April

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Ingrid Fleischer
Lothar Hampel
Ursula Wendt
Sieglinde Tanzel
Joachim Arnold
Ursula Walther
Roland Strohbach
Monika Dramert
Gunda Baronin von Büldring-
Bilsterling
Almira Despain
Margarete Mayer
Klaus Oelsner
Hans Hentschel
Hans-Walter Weise
Günter Stollberg
Dr. Gert Irmer
Ursula Lorenz
Steffen Gast
Werner Brunsch
Johanna Heldt
Rosemarie Preuß
Ingeborg Richter
Kurt Wendel
Lothar Wobst
Wolfgang Georgi
Wilfried Bauer
Roswitha Silbermann
Gisa Enold
Ingeborg Gerstmann
Dieter Kurzbuch
Renate Melzer
Rainer Braun
Karin Oelsner
Frank Lucas
Uta-Maria Fröbe
Ruth Möbius
Rolf Wittig
Manfred Kluge

den 75-Jährigen

Hildegard Claus
Dr. Friedhelm Heinrich
Elfriede Schestak
Brigitte Schöne
Sigrid Vogt
Siegfried Solbrig
Christian Zerbst
Barbara Brenneisen
Ilse Haubold
Alfons Jaster
Ruth Fischer
Edelgard Martin
Dieter Sändig
Ingrid Polster
Konrad Reichelt
Theresia Schäffer
Maria Fritzsche
Peter Götze
Gerd Uhlemann
Traute Eulenberger
Sieglinde Mehner
Wolfgang Müller
Erhard Hellwig
Ursel Schöne
Friedmar Kleber
Heinz Reh
Marie Menzel
Käthe Semmler
Elisabeth Ströfer
Siegfried Bilz
Dieter Eichhorn
Dr. Ernst Löchtermann
Monika Barthel
Helmut Neumann
Jürgen Kühnel
Irene Dressler
Klaus Pötzscher
Ulrike Schmalz
Renate Schroth
Gerhard Winzek

Dieter Gottwald
Siegfried Büttner
Ursula Hähnel
Peter Guthe
Rosemarie Müller
Dr. Eberhard Künstner
Sigrid Thiele
Siegfried Baumgart
Dieter Melzer
Manfred Borrmann
Peter Herrmann
Fritz Teichmann

den 80-Jährigen

Else Bergk
Heinz Baumhardt
Horst Schönberg
Klaus Zimmermann
Arnd Richter
Dr. Manfred John
Ursula Dombrowski
Paul Lange
Ursula Uhlig
Erika Kaden
Irene Steidel
Werner Wagner
Erna Kaltoven
Ruth Fleischer
Ruth Konheiser
Dr. Günter Seidler
Irene Gruszynsky
Anneliese Kirchner
Manfred Legler
Karlheinz Naumann
Irene Richter
Rolf Meutzner
Lieselotte Meyer
Hannelore Salzmann
Thea Hengst
Ludmilla Erler
Bernhard Lau

Christa Oppelt
Roland Rackisch

den 85-Jährigen

Renate Fischer
Margot Eckart
Siegfried Timmel
Günter Stopp
Ursula Güldner
Heinz Eckert
Joseph Kaczorowski
Erich Keilhack
Leokadia Stapel
Siegfried Lorenz
Christa Tittel
Gertraude Schneider
Werner Schäfer
Lotte Meißner
Manfred Wätzig
Irmgard Egerer

den 90-Jährigen

Ingeborg Steckel
Elfriede Büttner
Ilse Göpelt
Luise Peukert
Gerda Eckert
Johanna ABmann
Gerda Kosbab

den älter als 90-Jährigen

Erhard Kräher (91)
Gerda Kasper (91)
Margarethe Reichwald (91)
Christa Lehmann (91)
Hildegard Beer (92)
Heinz Richter (92)
Helmut Baumgart (93)
Erika Püttner (93)

Dora Sandner (93)
Lieselotte Rockott (93)
Ilse Perger (94)
Hildegart Feldmann (94)
Liesbeth Franke (94)
Elfriede Kittler (94)
Elfriede Munzert (99)
Ilse Jung (100)

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Monika und Gerd Ittner
Ellen und Gerd Stein
Hannelore und Siegfried Löffler
Hannelore und Dr. Volker
Pätzold
Annemarie und Volkmar Straß-
burger
Kathrin und Johannes Frohnert
Gerlinde und Frank Nestler
Barbara und Wolfgang
Liebschner
Almira und Don Gardner
Despain

Diamantene Hochzeit

Johanna und Gerhard Egner
Ursula und Werner Neumann
Margot und Dr. Erhard Bagehorn
Christine und Walter Demmler
Elfriede und Heinz Schubert

Eiserne Hochzeit

Christa und Walter Langer
Christa und Johannes Geißler

Öffnungszeiten der Verwaltung eingeschränkt

Auszug aus Technischem Rathaus geht weiter – Bauordnungsamt seit dieser Woche im Rathaus

Der Auszug aus dem Technischen Rathaus geht weiter.

Bereits seit dieser Woche ist nun das Bauaufsichtsamt im Rathaus am Obermarkt - in den ehemaligen Räumen des Einwohnermeldeamtes - zu finden. Ebenfalls umgezogen ist das Liegenschaftsamt, wenn auch nur innerhalb des Rathauses. Es ist nunmehr im Dachgeschoss untergebracht.

Durch die Umzüge kann es in den kommenden Wochen zu vereinzelt eingeschränkungen bei den Öffnungszeiten verschiedener Ämter kommen. Die Verwaltung bittet hierfür um Verständnis und wird die Einschränkungen so gering wie möglich halten.

Wegen Umzugs geschlossen

7. bis 11. April 2014

Amt für Bildung, Jugend und Soziales

(künftig im Rathaus am Obermarkt)

14. bis 17. April 2014

Tiefbauamt

(künftig im Stadthaus II, Heubnerplatz)

22. bis 25. April 2014

Stadtentwicklungsamt

(künftig im Stadthaus II, Heubnerplatz)

Bis Ende April sollen die Umzüge abgeschlossen sein. Es wird darauf hingewiesen, dass es bei den geplanten Umzugszeiten zu Verzögerungen kommen kann. „Informieren Sie sich daher bitte bis Ende April jeweils vor Ihrem Gang ins Rathaus über die Verfügbarkeit der Bereiche“, bittet Bürgermeister Sven Krüger. „Alle aktuellen Informationen dazu sind selbstverständlich stets unter www.freiberg.de zu finden. Bitte beachten Sie auch die Informationen im Amtsblatt und in den örtlichen Medien.“

Nach Abschluss der Umzüge werden alle

Ämter im Rathaus am Obermarkt sowie im Stadthaus II untergebracht sein. Nur das Amt Kultur-Stadt-Marketing befindet sich in den Räumen der Engen Gasse 14. Ein kompletter Übersichtsplan wird unter www.freiberg.de sowie im Amtsblatt veröffentlicht.

Bürgerbüro geöffnet

Nicht betroffen vom Umzugsreigen ist das Bürgerbüro, Obermarkt 21. Es ist uneingeschränkt zu den bekannten Öffnungszeiten zu erreichen.

Montag	9 bis 12.30 Uhr
Dienstag	9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr
Donnerstag	9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr
Freitag	9 bis 12.30 Uhr
Sonnabend	9 bis 12.30 Uhr

Landesamt macht erneut Haushaltsbefragung

Jährlich werden im Freistaat Sachsen - wie im gesamten Bundesgebiet - der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Le-

bensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2014 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte kön-

nen zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen.

Erhebungsbeauftragte legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

2014: Zahlreiche Baustellen und großräumige Umleitungen

Weniger als 50 Bürger zum Info-Abend zu Baumaßnahmen des laufenden Jahres

→ Seite 1

Ab 22. April folgt dann der Start von vier weiteren innerstädtischen Maßnahmen: Ausbau des Meißner Ring/ Donatsring, Bau Parkplatz an der Halsbrücker Straße, Ausbau der Waisenhausstraße und der Brennhausgasse. Im Mai schließen sich dann noch die Deckensanierung der Dresdner Straße und der Kanalausbau in der Lessingstraße an sowie im August die Kanalsanierung in der Meißner Gasse. Alle Baumaßnahmen sollen planmäßig zwischen dem 19. September und 19. November abgeschlossen sein.

Während die Halsbrücker Straße zur Bauzeit mit einer Baustellenampel eingeschränkt befahrbar bleibt, sind folgende Straßen gesperrt:

- Dresdner Straße zwischen Peter-Schmohl- und Hüttenstraße, wobei hier die Bauarbeiten abschnittsweise erfolgen.
- Meißner Ring und Donatsring
- Meißner Gasse (abschnittsweise)
- Brennhausgasse
- Waisenhausstraße
- Lessingstraße (abschnittsweise)

Um den fließenden Verkehr so problemlos wie möglich zu halten, sind großräumige Umleitungen vorgesehen.

Der Verkehr aus Richtung Dresden wird über die Hüttenstraße und die Carl-Schiffner- sowie Frauensteiner Straße und Peter-Schmohl-Straße ins Stadtzentrum geleitet,



Nach dem Bürger-Info-Abend gab es zahlreiche Gespräche mit Freiburger Bürgern. Bildmitte: OB Bernd-Erwin Schramm und Bürgermeister Holger Reuter. Foto: PS

ebenso stadtauswärts. Da Meißner Ring und Donatsring ebenfalls gesperrt sind, wird der Verkehr in Richtung B101 dann weiter über die Schillerstraße und von dort in Richtung Siebenlehn über die Wallstraße geführt. Aus Siebenlehn kommend gibt es eine weitere Umleitungsschleife: in Richtung Dresden über die Beethoven- und Heinrich-Heine-Straße sowie die Lessingstraße zur Chemnitzer Straße.

Der Verkehr in Richtung Südkreuz erfolgt wie üblich über die Wallstraße.

Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm bedankte sich zum Abschluss des Bürger-Info-Abends „für die konstruktiven und großzügigen“ Vorschläge für Lösungen von angesprochenen Problemen. „Wir werden für jedes Problem eine Lösung finden“, versprach er. → Übersichtsplan Mittelseite

Kurz notiert

Einschränkung wegen Parkhaus-Reinigung

Zu Einschränkungen kommt es bei der Benutzung von Parkflächen im Parkhaus Altstadt durch geplante Reinigungsarbeiten vom 7. bis 11. April, informiert das Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg. Es wird darum gebeten, in dieser Zeit auf die nicht gesperrten Ebenen auszuweichen und auf die Informationen an der Einfahrt zu achten.

Vor-Ort-Termin mit Ortschaftsräten

Zu einem öffentlichen Vor-Ort-Termin wird Ende dieses Monats nach Kleinwaltersdorf eingeladen. Am Sonnabend, 26. April gibt es in diesem Ortsteil Freibergs eine gemeinsame Begehung des Bachlaufes mit Vertretern des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf sowie Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Eingeladen zur Teilnahme sind alle interessierten Bürger. Treffpunkt ist 9.30 Uhr an der Bushaltestelle, Untere Dorfstraße.

Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 8. April, statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Prof. Dr. Peter Glotz, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 16 50 502 für Anfragen und Gespräche bereit.

Mit der Telefon-Sprechstunde soll vor allem älteren Freibergern geholfen werden, denen Wege zu den Ämtern zu schwierig oder weit sind. Die Sprechstunde findet regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

Jugendsport: Zuschuss für Großsportgeräte

Mit einem Zuschuss für Großsportgeräte, unterstützt die Sparkassen-Stiftung Vereine, die für ihren laufenden Trainings- und Wettkampfbetrieb Sportgeräte mit einem Wert vom mehr als 400 Euro benötigen. Details regeln die Ausschreibungsbedingungen, die unter [www.sparkassenstiftungen-mittelsachsen.de](http://www.sparkassenstiftungen-mittelsachsen.deeingesehen) eingesehen werden können.

Bewerbungsschluss: 15. April 2014

VdK berät zur Barrierefreiheit

Wie können im Alltag bauliche Barrieren abgebaut werden - für Menschen mit Handicap, Senioren oder auch Eltern mit Kinderwagen? Diesem Thema stellt sich der Sozialverband VdK Sachsen e. V. und bietet Beratungen an, auch in der VdK-Beratungsstelle Freiberg in der Schillerstraße 3. Hier zeigt Kay Kaden Möglichkeiten auf, wie das tägliche Leben leichter gestaltet werden kann, beispielsweise durch das Anpassen einer Wohnung an geänderte Bedürfnisse im Alter - vom Einbau eines Treppenlifts bis zur Installation einer bodengleichen Dusche. Außerdem gibt es Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten. Es wird um vorherige Anmeldung unter 0371/ 334 013 gebeten.

Straßen- und Kanalbaumaßnahmen 2014

Sanierung der Stützmauer am Donatsring

Komplette Sanierung der historischen Stützmauer im Wallgrabenbereich
Baubeginn: 7. April Bauende: 19. November

Ausbau des Meißner Ring/ Donatsring

Grundhafter Ausbau der Fahrbahn inkl. Gehwegen
Baubeginn: 22. April Bauende: 14. November

Bau Parkplatz an der Halsbrücker Straße

Schaffung von 117 neuen zentrumsnahen Stellflächen
Baubeginn: 22. April Bauende: 24. Oktober

Ausbau der Waisenhausstraße

Grundhafter Ausbau der Fahrbahn inkl. der beidseitigen Gehwege und Kanalerneuerung
Baubeginn: 22. April Bauende: 24. Oktober

Ausbau der Brennhausgasse

Grundhafter Ausbau der Fahrbahn inkl. der beidseitigen Gehwege und Kanalerneuerung
Baubeginn: 22. April Bauende: 30. Oktober

Deckensanierung der Dresdner Straße

Deckensanierung in zwei Abschnitten: zwischen Peter-Schmohl-Straße und Turmhofschaft sowie Turmhofschaft und Hüttenstraße
Baubeginn: 19. Mai Bauende: bis spätestens 24. Oktober

Kanalausbau in der Lessingstraße

Schrittweise Kanalerneuerung in vier Bauabschnitten: beginnend mit dem Kreuzungsbereich Lessingstraße/An der Bleiche/ Dr. Külz-Straße, dann abschnittsweise jeweils bis Johanna-Römer-Straße, Witzlebenstraße und Hainichener Straße.
Baubeginn: 26. Mai Bauende: 30. Oktober

Kanalsanierung Meißner Gasse

Schrittweise Sanierung des Mischwasser-Sammelkanals unter Einbezug eines Schlauchliners
Baubeginn: 4. August Bauende: 10. November

Halbseitige Sperrung
Halsbrücker Str.
zw. Tuttendorfer Weg und Penny

Verkehrssicherung gemäß
Regelplan B I/6 (RSA),
Baufeldlänge < 100 m

Zufahrt zu Krankenhaus über
Provisorium (Querung Baufeld
Donathsstraße) gewährleisten

Sperrung
Brennhausgasse

Sperrung
Meißner Ring / Donatsring
zw. Halsbrücker Str. und
Himmelfahrtsgasse

Sperrung
Waisenhausstr.

Sperrung
B 173 Dresdner Str.
zw. P-Schmohl-Str. und S 190

Verkehrsleitplanung Stadt Freiberg 2014

- Umleitung 1 - Umfahrung Sperrung Dresdner Str. (8173), stadteinwärts
- Umleitung 2 - Umfahrung Sperrung Dresdner Str. (8173), stadtauswärts
- Umleitung 3 - Umfahrung Sperrung Donatsring aus Richtung Osten in Richtung Norden
- Umleitung 4 - Umfahrung Sperrung Donatsring aus Richtung Norden in Richtung Osten (enthält Umfahrung aus Richtung Norden in Richtung Osten)
- Umleitung 5 - Umfahrung Sperrung Donatsring aus Richtung Norden in Richtung Süden
- Umleitung 7 - Umfahrung Sperrung Donatsring aus Richtung Süden in Richtung Norden
- Umleitung 6 - Umfahrung Sperrung Donatsring aus Richtung Westen in Richtung Norden

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Verwaltungsausschusses
am Montag, 31.03.2014, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	hallen
01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister	03. Sonstiges
02. Beschluss über eine überplanmäßige Auszahlung im Haushaltsjahr 2013 bei der Umsatzsteuer-Vorsteuer in den Betrieben gewerblicher Art Turn- und Sport-	Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung
54. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014)
am Donnerstag, 03.04.2014, um 16.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	berg“, Teilobjekt 3 – Straßenbau und Tiefbau für Straßenbeleuchtung
01. Information durch den Oberbürgermeister	09. Vergabebeschluss zum Bauvorhaben „Ausbau der Brennhausgasse“ in Freiberg“, Teilobjekt 3 – Straßenbau und Tiefbau für Straßenbeleuchtung
02. Fragestunde für Einwohner	10. Vergabebeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation im Donatsring sowie im Meißner Ring zwischen Himmelfahrtsgasse und der Straße am Mühlgraben
03. Bericht über die örtliche Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Freiberg zum 01.01.2011 (Information)	11. Vergabebeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Brennhausgasse
04. Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 (Beschluss)	12. Vergabebeschluss für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Waisenhausstraße
05. Beschluss zur Grundstücksveräußerung in Freiberg ST Zug – Hauptstraße 127 – ehemalige Grundschule	13. Sonstiges
06. Vergabebeschluss zum Bauvorhaben „Neubau Parkplatz an der Halsbrücker Straße/ Gehweg mit Radnutzung an der Halsbrücker Straße in 09599 Freiberg“	Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates
07. Vergabebeschluss zum Bauvorhaben „Ausbau Meißner Ring/ Donatsring zwischen Kreuzung Halsbrücker Straße/ Talstraße und Einmündung Himmelfahrtsgasse“	
08. Vergabebeschluss zum Bauvorhaben „Ausbau der Waisenhausstraße“ in Frei-	

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ausschusses für Gebäude- und Flächenmanagement (Betriebsausschuss)
am Montag, 07.04.2014, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	vertrages für den Naturkindergarten Glück-Auf-Straße 3 in Freiberg zwischen dem Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg und dem Freiburger Naturkindergarten e. V. Freiberg
01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister	04. Sonstiges
02. Beschluss zum Abschluss eines Mietvertrages für die Kindertagesstätte „Sonnenschein“, Walterstal 84b in Freiberg / OT Kleinwaltersdorf zwischen dem Eigenbetrieb Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg und dem Volkssolidarität Regionalverband Freiberg e.V.	Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Ausschusses für Gebäude- und Flächenmanagement
03. Beschluss zum Abschluss eines Miet-	

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ortschaftsrates Zug
am Mittwoch, 09.04.2014, um 19.00 Uhr
im Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	03. Bürgerfragestunde
01. Begrüßung/ Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung	04. Sonstiges
02. Antworten aus den vorangegangenen Sitzungen	Steve Ittershagen Ortsvorsteher

Nachruf

Mit großer Anteilnahme und Betroffenheit erfahren wir vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters

Bernd Ulrich

Wir trauern um einen zuverlässigen und geachteten Kollegen, der während seiner langjährigen Tätigkeit für die Stadt Freiberg seine Aufgaben mit Engagement und großer Sachkenntnis erfüllt hat. Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.
Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Freiberg

Der Oberbürgermeister

Der Personalrat

Stellenausschreibung

Die Stadt Freiberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt und ab September 2014

Erzieherinnen / Erzieher

zur pädagogischen Betreuung der Kinder nach § 12 SächsKitaG.

Die Stadt Freiberg ist Trägerin von insgesamt 12 Kindertagesstätten in den Bereichen Krippe, Kindergarten und Hort. Die pädagogische Arbeit in diesen Einrichtungen folgt jeweils einem Qualitätsmanagement. Bei der Gestaltung und Umsetzung des Betreuungskonzeptes der jeweiligen Einrichtung sind Ideen und Engagement aller Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Kita gefragt.

Wir suchen zur Verstärkung der pädagogischen Teams qualifizierte Fachkräfte, die mit viel Liebe zum Beruf hier arbeiten möchten.

Von den Bewerberinnen/Bewerbern erwarten wir:

- einen Berufsabschluss gemäß § 1 Abs. 1 der Sächsischen Qualifikations- und Fortbildungsverordnung pädagogischer Fachkräfte (SächsQualiVO),
- Teamfähigkeit, Kontaktfreudigkeit, Kooperationsbereitschaft,
- Empathie, kreative Einsatzfreude,
- eigenverantwortliches Handeln,
- Zusammenarbeit mit den Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft
- kontinuierliche Fort- und Weiterbildung und
- die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gemäß § 30a BZRG.

Zusätzliche Qualifikationen wie zum Beispiel für integrative Arbeit oder als Praxisanleiter/in sind wünschenswert aber keine Bedingung.

Wenn Sie sich verantwortungsbewusst den pädagogischen Aufgaben widmen möchten, die Kinder entsprechend des Sächsischen Bildungsplanes bei ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Die angebotenen Stellen umfassen grundsätzlich jeweils 30 Stunden wöchentliche Arbeitszeit, die nach Betreuungsbedarf flexibel ausgestaltet wird.

Die Stellen sind in der Entgeltgruppe S 6 TVöD eingeordnet. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihr Bewerbungsschreiben bis zum 15.04.2014 an die Stadtverwaltung Freiberg,

Haupt- und Personalamt, Sachgebiet Personalwesen,
Obermarkt 24 in 09599 Freiberg.



Für Fragen steht Ihnen Frau Franz (Telefon 03731/273 143) gern zur Verfügung.

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Freiberg schreibt folgende Grundstücke aus.
Die Ausschreibung erfolgt freibleibend.

Wohn- und Geschäftshaus – Korn-gasse 1, 09599 Freiberg,

Größe: 340 m² davon ca. 290 m² als Gebäudegrundfläche, 1A – Lage

Kaufpreis: Freie Gebotsabgabe i.V.m. **Finanzierungsnachweis zum Kaufpreis,** Angaben zur Nachnutzung erwünscht
Die Zuschlagserteilung erfolgt i.d.R. nach Gebotshöhe.

Bei Kauf entstehen jeweils folgende Nebenkosten: Kaufnebenkosten i. H. v. ca. 2 % des Kaufpreises, Grunderwerbssteuer i. H. v. 3,5 % des Kaufpreises.

Abgabe des Gebotes zzgl. Finanzierungsnachweis schriftlich im verschlossenen Umschlag mit Kennzeichnung: „Gebot für Korn-gasse 1“ an die Stadt Freiberg, Hochbau- und Liegenschaftsamt, Obermarkt 24, Zimmer 417, 09599 Freiberg.



Objektdetails und weitere Grundstücksangebote unter www.freiberg.de oder telefonisch unter 273-250 und -258.



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
BERGAKADEMIE FREIBERG

Die Ressourcenuniversität. Seit 1765.



Freiberger Forscher entdecken tropische Korallen

Forscher der TU Bergakademie Freiberg entdeckten ein 28 Quadratkilometer großes lebendes Korallenriff vor der irakischen Küste. Bei wissenschaftlichen Tauchexpeditionen sind die Forscher durch Zufall auf das unbekannte Riff im Arabischen Golf im Mündungsgebiet vom Shatt Al Arabe (Euphrat und Tigris) gestoßen. Bislang galt es als unwahrscheinlich, dass sich Korallen unter den extremen Bedingungen dieser Meeresregion ansiedeln könnten. Die Forscher berichten über ihre Ergebnisse in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift *Scientific Reports* (Nature Publishing Group). Obwohl Korallenökosysteme in den Küstenregionen der meisten Länder des Arabischen Golfs (Bahrain, Iran, Kuwait, Oman, Katar, Saudi-Arabien und in den Vereinigten Arabischen Emiraten) vorkommen, waren vor der nur 58 Kilometer langen Küste des Irak bisher keine Korallenriffe bekannt. „Aufgrund der starken Trübung der Küstengewässer durch die Zuflüsse von Euphrat und Tigris konnten die Korallenriffe auch nicht mit Hilfe von Satelliten geortet werden“, erklärt Hydrogeologie-Prof. Broder Merkel, Leiter des Scientific Diving Centers (wissenschaftliches Tauchzentrum) und Prorektor für Forschung an der Bergakademie. Das Forscherteam des Freiburger Wissenschaftlichen Tauchzentrums war zu Ausbildungszwecken mit den Kollegen der irakischen Universität Basrah in den Jahren 2012 und 2013 in den irakischen Küstengewässern unterwegs. „Der Fund war eine Sensation für uns alle“, sagt Prof.



Gefunden im Arabischen Golf: Oktokoralle *Manella* mit unterschiedlichen Schlangensterne (Bildausschnitt: 30 cm) Foto: TU Bergakademie Freiberg / Dr. Thomas Pohl

Hermann Ehrlich, Heisenberg-Professor für Biomineralogie und Extreme Biomimetik, „denn tropische Korallenriffe sind ein äußerst sensibles Ökosystem. Sie entstehen normalerweise in klaren Gewässern, deren Temperatur selten unter 20°C absinkt. Hier dagegen gibt es Temperaturschwankungen zwischen 14 und 34 Grad Celsius.“ Bei ersten Untersuchungen der Korallen zeigten sich bereits entsprechende Unterschiede zu anderen Riffen in der Re-

gion: Vier der identifizierten Korallengruppen gehören zu den besonders langsam wachsenden Arten, die massiv und robust genug sind, um sich unter den rauen Umgebungsbedingungen entwickeln und überleben zu können.

Weitere Untersuchungen sind im Frühjahr und Herbst dieses Jahres geplant, um die Korallenökosysteme unter den besonderen Klima- und Umweltbedingungen besser zu verstehen.

Wer bastelt den besten „Hühner-Crashkörper“?

Das Schülerlabor „Science meets School – Werkstoffe und Technologien in Freiberg“ des Instituts für Werkstofftechnik der TU Bergakademie Freiberg veranstaltet 2014 wieder einen Wettbewerb für Schüler der Klassenstufen 8 bis 12, diesmal zum Thema „Druckbelastung von Crashstrukturen“. Crashstrukturen werden eingesetzt, um Schäden zu minimieren und die Energie zu absorbieren, die bei einem Aufprall wirkt. Auf diese Weise werden z.B. die Insassen eines Autos bei einem Verkehrsunfall geschützt. Optimale Crashstrukturen sind fest, aber gleichzeitig gut verformbar und natürlich leicht. Ziel des Wettbewerbs ist die Entwicklung einer Crashstruktur, in die ein rohes Hühner-Ei eingebaut werden soll. Das Hühner-Ei sollte dabei so geschützt sein, dass es einen Aufprall unbeschadet übersteht.

Folgende Vorgaben werden gestellt: die Crashstruktur darf nur aus Trinkhalmen, Papier und Klebeband/Klebstoff bestehen. Sie sollte möglichst leicht und klein sein und das Ei bei einem Sturz aus einer Höhe von 2 Metern auf einen „harten“ Boden (Fliesen, Stein) schützen. Außerdem soll sie eine Öffnung haben, die das Einlegen und Herausnehmen des Eis ermöglicht. Die möglichst leichte und feste Konstruktion sollte also viel Energie aufnehmen, aber trotzdem flexibel sein und einen Aufprall abfedern können. Prämiert wird die Crashstruktur, welche das Ei am besten vor den Aufprallschäden schützt. Als Tipp an alle Bastler, die teilnehmen möchten: überlegt Euch genau, welche Strukturen Ihr aus den angegebenen Hilfsmitteln herstellen könnt, um dieses Ziel zu erreichen. Beachtet dabei auch das Eigenschafts-Gewichts-Verhältnis: eine Hohlstruktur kann in Bezug auf die Masse eine höhere Energie aufnehmen als ein massiver Werkstoff.

Bitte sendet sowohl Eure Crashstruktur als auch ein ausführliches Protokoll (bis zu 5 Seiten DIN A 4) bis zum 21.05.2014 an die TU Bergakademie. Es gibt u.a. einen von vier iPods zu gewinnen, wobei die Gewinner noch zu einem Forschungstag an die Uni eingeladen werden.

Ausführlichere Daten zum Wettbewerb und die Einsendeadresse findet Ihr hier: <http://tinyurl.com/pw8dh3a>

Girls' Day an der TU Bergakademie Freiberg

Am 27. März ist es wieder soweit: Zum jährlichen Girls' Day lädt die Bergakademie Mädchen der Klassenstufen 5 bis 10 mit einem bunten Programm dazu ein, Studiengänge und Forschung aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik kennenzulernen. Begleitet und angeleitet werden sie dabei von Studentinnen und Wissenschaftlerinnen der Bergakademie. So können etwa zusammen mit Hochdruck-Materialforschern der Bergakademie echte Diamanten hergestellt oder am Institut für Informatik humanoide Roboter zum Tanzen gebracht werden. Junge Frauen in Deutschland entscheiden sich bei der Studienwahl noch zu häufig für Studienfächer fernab von Naturwissenschaft und Technik. Zum bundesweiten „Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag“ haben deshalb alle Mädchen ab der 5. Klasse die Chance, einen Tag

lang Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten in Naturwissenschaft, Technik, IT und Handwerk zu entdecken. Als Ort der Forschung und Lehre beteiligt sich die Bergakademie mit zahlreichen Mitmach-Angeboten und Workshops, um erste Kontakte zum weiblichen Wissenschaftsnachwuchs von morgen zu knüpfen. Die Teilnahme am Girls' Day ist kostenfrei, für die Verpflegung sorgt die Universität. Das Programm und weitere Informationen zum Girls' Day an der TU Bergakademie Freiberg: <http://tu-freiberg.de/girlsday>

Beim bundesweiten Girls' Day können Mädchen in die beruflichen Bereiche Technik, Naturwissenschaften, Handwerk und IT hineinschnuppern. Foto: TU Bergakademie Freiberg / Rene Gaens



Fundbüros – jede Gemeinde macht's etwas anders

Hauptsächlich Schlüssel, Geldbörsen, Handys und Fahrräder in der Freiburger Fundstelle

Von Julia Rudolph

Was nicht alles so vergessen bzw. verloren wird: Eine Goldzahn-Prothese im Wert von 7.600 Euro, eine fast 60.000 Euro teure mit Diamanten besetzte Uhr ... so jedenfalls hat es eine britische Hotelkette im vergangenen Jahr recherchiert und eine Liste mit den außerge-

wöhnlichsten Fundsachen der letzten Jahre erstellt (Blick berichtete am 21.09.2013).

Solche exklusiven Fundsachen sind bisher im Freiburger Fundbüro nicht abgegeben worden. Typischer sind hier eher Schlüssel, Geldbörsen, Handys und Fahrräder.

Wie mit Fundsachen umzugehen ist, das

regelt das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB). In jeder Gemeinde wird der Umgang auf dieser Grundlage dann individuell geregelt, meist durch interne Dienstweisungen. Sie legen nicht nur das Fundrecht der Bürger fest, sondern auch wie mit den Fundsachen umzugehen ist. Aufbewahrt werden die abgegebenen Sachen generell sechs Monate und nach dieser Frist entweder gespendet oder versteigert, je nachdem, wie es die Gemeinde geregelt hat.

Freiberg hat sich fürs Spenden entschieden, da die Anzahl der Fundsachen für eine Versteigerung zu gering wäre.

Doch bevor die Fundsachen gespendet werden, wird nach Hinweisen auf den Eigentümer gesucht. Denn bei Dokumenten, bei denen Name und Adresse ersichtlich sind, wird der Eigentümer direkt von Mitarbeitern des Fundbüros angeschrieben.

Die abgegebenen Fundsachen werden in Freiberg nicht etwa in einer großen Halle aufbewahrt, sondern in mehreren großen Schränken gelagert – denn mehr ist kaum nötig. Gerade mal für Fahrräder muss etwas Platz im Rathauskeller geschaffen werden.

Damit die verlorenen Dinge wieder an „den richtigen Mann oder die richtige Frau“ kommen, werden sie auch auf der städtischen Internetseite www.freiberg.de veröffentlicht. Dort

ist nachzulesen, wann was wo gefunden worden ist. Außerdem hat der rechtmäßige Eigentümer die Möglichkeit, eine Fundanzeige aufzugeben.

Wenn die vorgegebene Frist von sechs Monaten abgelaufen ist, werden die nicht abgeholt Gegenstände an gemeinnützige Einrichtungen wie den Kinder- und Jugendtreff oder die Freiburger Tafel weitergeben. Nicht mehr brauchbare Fundsachen werden entsorgt.

In Freiberg sind im vergangenen Jahr 389 Fundsachen eingegangen, doch nur etwa 50 Prozent wurden hier wieder gefunden und abgeholt. Die außergewöhnlichsten Fundsachen der letzten Monate waren wohl eine ein Meter große Wasserspritzpistole oder zwei Schilder einer Anwaltskanzlei.

Bei jeder abgegebenen Fundsache werden die Personalien des Finders aufgenommen. Die meisten erhalten für ihre Ehrlichkeit und Mühen auch einen Finderlohn. Und: Falls die Fundsache nicht abgeholt wird, steht ihm diese zu – wenn er sie denn möchte.

Kontakt :

Stadtverwaltung Freiberg – Bürgerhaus Fundstelle
Obermarkt 21, 09599 Freiberg
Tel.: 273 116; Fundbuero@Freiberg.de



Kein Umzug im Bürgerhaus – vielmehr zeigen Azubi Julia Rudolph und Beate Hönekmann eine Auswahl der dort lagernden Fundsachen. Foto: PS

Museum: Historische Fotos

Von der Porzellanherstellung zur Rüstungsproduktion

Museumsserie erinnert an vergangene Zeiten

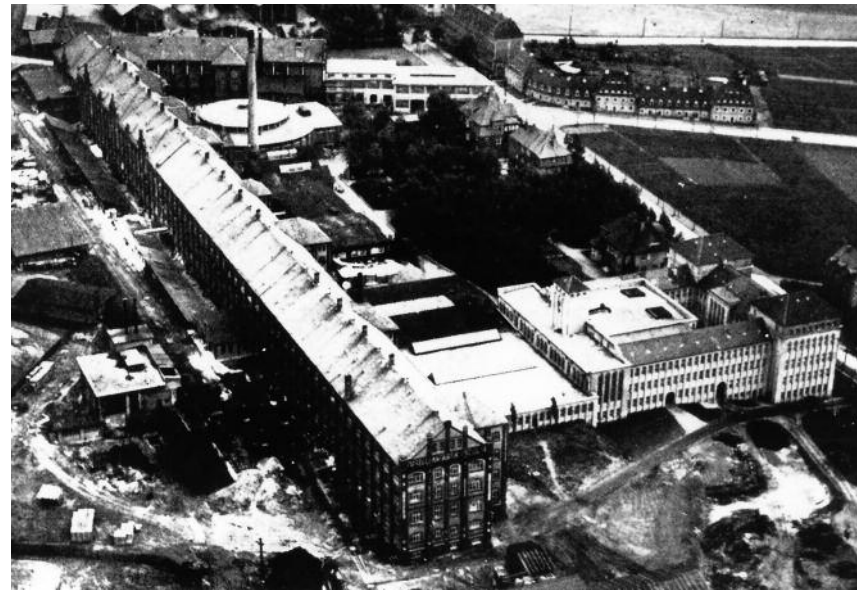
Die Stadt Freiberg entwickelt sich rasant. Allein seit der friedlichen Revolution 1989 hat sich das Stadtbild enorm verändert. Doch wie sah es vor rund einem Jahrhundert aus?



In dieser Serie wird in loser Folge anhand historischer Fotos an Plätze, Straßen und Gebäude der Stadt erinnert. Diesmal hat Antje Ahlbrecht, Mitarbeiterin des Stadt- und Bergbaumuseums, in der Fotothek gestöbert. – Teil 21

Im Jahr 1904 erhielt die Kahla A.G. durch die Stadtverwaltung Freiberg die Genehmigung zum Bau eines Porzellanwerkes an der Frauensteiner Straße. Bereits 1906 konnte die Herstellung von Elektroporzellan, also von Isolatoren, aufgenommen werden. Infolge der Weltwirtschaftskrise ging das Unternehmen schließlich 1932 in die Insolvenz. Danach wurden die Gebäude unterschiedlich genutzt. Im Oktober 1943 schließlich begannen mit Baumaßnahmen und der Aufstellung

Maschinen die Vorbereitungen zur Aufnahme einer geheimen Rüstungsproduktion. Am 1. Mai 1944 schließlich übernahm die Freia GmbH das Objekt. Hinter dieser Unternehmensbezeichnung verbarg sich ein Tarnunternehmen der Arado Flugzeugwerke GmbH, das Kampfflugzeuge für die deutsche Luftwaffe produzierte. Im zweiten Quartal 1944 lief die Produktion an. Aufgrund des großen Arbeitskräftemangels teilte man dem Unternehmen KZ-Häftlinge zu. Zwischen dem 31. August und dem 12. Oktober 1944 trafen insgesamt 1.015 weibliche Häftlinge aus dem KZ Auschwitz ein, unter ihnen auch Jugendliche. Das Lager für die Gefangenen wurde dem KZ Flossenbürg zugeordnet. Die Mädchen und Frauen schliefen zunächst in Räumen des Fabrikgebäudes. Als im Dezember die eigentlich vorgesehenen Baracken notdürftig fertig gestellt worden waren, mussten die Frauen in die kalten, zugigen Räume einziehen. Unter unmenschlichen Bedingungen und strengster Bewachung mussten sie hier leben und noch dazu Zwangsarbeit verrichten. Als sich die Front näherte,



wurde das Lager am 16. April 1945 geräumt. Der Transport, eine Tortur für die Frauen, führte sie bis in das KZ Mauthausen. Hier wurden sie von amerikanischen Truppen befreit.

Vom KZ-Außenlager und den Häftlingen existieren keine Fotos, wohl aber ein Luftbild der Porzellanfabrik. Das Schwarzweiß-Foto mit den Maßen 12 x 17 cm entstand 1926. Der Fotograf ist nicht bekannt.

Impressum

Herausgeber:
Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister
Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24,
09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Pressesprecherin
der Stadt Freiberg

Telefon: 03731/ 273 104
E-Mail:
pressestelle@freiberg.de
Amtlicher Teil:
Regina Helbig
Pressestelle der Stadt Freiberg
Telefon: 03731/ 273 106
E-Mail:
Regina_Helbig@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.
Satz: Page Pro Media GmbH, Markt 20/21, 09111 Chemnitz
Druck: Chemnitzer Verlag

und Druck GmbH & Co. KG,
Brückenstraße 15,
09111 Chemnitz
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG,
Winkhofer Str. 20,
09116 Chemnitz
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000

Erscheinungsweise: 14-täglich mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile.

Alle Rechte beim Herausgeber.

